

# Eine Legende wird wahr - der Kampf beginnt

Von \_Kari-chan\_

## Inhaltsverzeichnis

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| <b>Kapitel 1: Kari und Himeka</b> | 2 |
| <b>Kapitel 2: Die Ankunft</b>     | 4 |

## Kapitel 1: Kari und Himeka

Es gibt so eine Legende, die besagt, dass es in der Ninjawelt einst eine Kraft gegeben hat, die viel stärker war, als die Bijuu-Geister...

"Los Kari, AUFWACHEN!!!"

Ich war noch im Tiefschlaf und murmelte: "Himeka-chan... Sei doch nicht so laut..."  
Sie lies nicht locker... "Aber heute geht's doch los!" Wild hüpfte sie auf und ab.

Hallo. Ich bin Kari Minamoto und das ist meine kleine Schwester Himeka.  
Sie ist vorgestern 5 geworden. Ein stressiges Alter kann ich euch sagen!  
Ach so, vor kurzem haben wir eine Einladung vom Hokage bekommen, in der stand, wir sollen nach Konoha kommen. Ich frage mich warum, aber Himeka nervt mich schon seit ein paar Tagen.

"Ja ja! Erst einmal essen wir 'was und dann können wir losgehen. Pack dir auch etwas zu Trinken ein, Hime-chan!"  
Sie antwortete: Jaha!", obwohl ich genau weiß, dass sie es sonst vergessen hätte.

Nach einer Dreiviertelstunde war es auch endlich soweit und wir gingen los...

Himeka fragte mich aus, "Warst du schon einmal in Konoha?"  
Ich antwortete: "Ja, aber ich war noch ziemlich klein und kann mich nicht mehr so genau daran erinnern."  
Aber ihr Gespräch ging weiter...  
"Bist du da ein Ninja geworden?"  
Ich will auch ein Ninja werden!!!"  
Wenn sie einmal redet, dann so viel Zeug, wie ihr gerade einfällt...  
Seufzend antwortete ich ihr also. "So viel ich weiß, hat mir Shia das Kämpfen beigebracht. Ich war nie auf so einer Akademie."

Shia ist unsere große Schwester, aber sie ist vor 6 Jahren verschwunden und wir nehmen an, dass sie tot ist, genauso wie unsere Eltern. Himeka kennt sie nur von Bildern.

5 Minuten später...

Kraftlos murmelte Himeka: "Kari, ich kann nicht mehr!"  
Das war mal wieder klar... Ich drehte mich zu ihr und sagte: "Das hast du jetzt davon! Hättest du mal weniger geredet und wärest du mal mehr gegangen!"  
Himeka guckte mich traurig an und schluchzte.  
"Äh, nicht weinen, ich trag dich ja schon!"

Nach einer Stunde erreichten wir endlich das Dorf, ich völlig entkräftet und Himeka schlafend.

Plötzlich sah ich ein Shuriken genau auf uns zufliegen...

## Kapitel 2: Die Ankunft

Ich sprang reflexartig zur Seite und schaute, wo der Shuriken herkam. Aber da kam auch schon ein Junge zu mir hergerannt und sagt: "Oh, 'tschuldigung. Ich habe ein bisschen das Ziel verfehlt..."

Dieser Junge hatte dunkelbraune Haare und eine Zahnlücke. Seiner Größe und Ausdrucksweise nach scheint er elf zu sein, aber das kann ja täuschen.

Noch bevor ich etwas sagen konnte, kam ein dubioser Mann mit Sonnenbrille auf uns zu.

"Konohamaru! Du kannst doch nicht einfach auf der Straße mit Shuriken werfen! Was denkst du dir eigentlich dabei?!", schrie er den Jungen an, der offensichtlich Konohamaru heißt. Dieser antwortete nur: "Ja-ha...", und verdrehte dabei die Augen. Plötzlich bekam er einen Schlag auf den Hinterkopf.

"Du sollst ein bisschen respektvoller sein!", sagte der Mann zu ihm.

Da hörte ich Himeka lachen. Sie war wohl durch den Zwischenfall wach geworden. Der Mann drehte sich zu mir, entschuldigte sich und mit einem "Ach, ist doch kein Problem, uns ist ja nichts passiert." trennten sich unsere Wege. Schließlich mussten wir ja zum Hokage.

"Himeka-chan, wir sind da. Das heißt, du kannst jetzt selbst laufen", sagte ich und hob sie runter. Noch während ich das Gepäck aufhob, ergänzte ich: "Aber du bleibst an meiner Hand..." Da war sie schon weg. Sie will wirklich alles erkunden... Ich erblickte sie schließlich und rannte ihr hinterher. Es passierte, was passieren musste: Sie rannte mitten in zwei Personen hinein. Ein etwas streng blickender, aber trotzdem gut aussehender Junge mit langen, braunen Haaren in Begleitung von einem hübschen Mädchen in eher traditioneller Kleidung. Ich nahm Himeka, entschuldigte mich mehrmals und verbeugte mich.

"Ach was, das kann doch mal passieren", sagte das Mädchen und tätschelte Himeka auf dem Kopf.

Dann gingen wir, ich mit Hime-chan an der Hand, nach einigen Umwegen zur Hokage-Villa.